Geis Global Logistics

TRANS FER

DAS MAGAZIN DER GEIS GRUPPE
www.geis-group.com

> 01.2024

TOP THEMA
Klimaschonende Transporte im Fokus 04

ROAD SERVICES
Öko-Terminal in Oberfranken 08
Flotten in Polen und Tschechien modernisiert 10
Weiter für Volkswagen auf Tour 11
Eine echte Herzensangelegenheit 12
Terminal Naila startet durch 14
Schwertransporte für die Bauindustrie 15
Neu: Transporte in die Ukraine 15

LOGISTICS SERVICES
Logistics Services mit neuer Führungscrew 16
Langfristiges Vertrauen: Verträge verlängert! 18

MISSION ZERO
Mehr Nachhaltigkeit für Immobilien 20
E-Mobilität: 40 neue Ladepunkte 21
EcoScout – unsere Azubis machen's vor! 22
Elektrisch auf Tour 23

AIR + SEA SERVICES
Berliner Pandas ausgeflogen 24
25.000 Kaffeemaschinen eingeflogen 25

MENSCHEN
"Fühle mich pudelwohl in meinem Job!" 26
Unsere Jubilare 27

Impressum

Herausgeber
Hans Geis GmbH + Co KG
Rudolf-Diesel-Ring 24, 97616 Bad Neustadt
Tel.: +49 9771 – 603-0
Fax: +49 9771 – 603-109
E-Mail: info@geis-group.de, www.geis-group.com
Verantwortlich i.S.d.P.:Geschäftsführung der Geis Gruppe

Redaktion
STROOMER PR | Concept GmbH
Christian Stephan, Christina Stroomer
Rellinger Straße 64a, 20257 Hamburg
Tel.: +49 40 – 853133-0
Fax: +49 40 – 853133-22
E-Mail: mail@stroomer.de

MIX
Papier | Fördert gute Waldnutzung
FSC® C129578

Hans-Georg Geis,
Hans-Wolfgang Geis, Jochen Geis
und Wolfgang Geis (von links).

Liebe Leserinnen und Leser,

wir blicken auf ein historisches Jahr zurück: Im letzten Mai haben wir mit der Mehrheitsübernahme von Quehenberger die größte Akquisition unserer Unternehmensgeschichte erfolgreich abgeschlossen. Die Zusammenarbeit ist seither sehr gut angelaufen: Wir haben nicht nur ein Team mit tollem Spirit kennengelernt, sondern auch gemeinsame Cross-Selling-Erfolge erzielt.

Vor allem aber wird im Laufe der Zusammenarbeit immer deutlicher, dass sich sowohl für beide Unternehmen als auch für unsere Kunden unzählige neue Möglichkeiten eröffnen. So profitieren unsere Kunden von einem hochprofessionellen Netzwerk, das nun nahezu alle Regionen Zentral- und Osteuropas abdeckt, und von noch mehr Schlagkraft bei unserer Transformation in Richtung Digitalisierung, Automatisierung und Nachhaltigkeit.

Weniger CO_2 durch HVO

Unsere Kunden können zudem direkt von unserem Engagement für mehr Nachhaltigkeit profitieren. Bestes Beispiel ist der biogene Kraftstoff HVO100: Wird er anstelle von herkömmlichem Diesel eingesetzt, sinken die CO_2-Emissionen um bis zu 90 Prozent. Jeweils drei Millionen Liter HVO100 haben wir uns in der Gruppe bei Quehenberger und für unseren Fuhrpark in Deutschland gesichert. Unseren Kunden ermöglichen wir den Zugang, um stark CO_2-reduzierte oder sogar klimaneutrale Transporte zu buchen. Mehr dazu ab Seite 4.

Zukunftsthemen vorantreiben

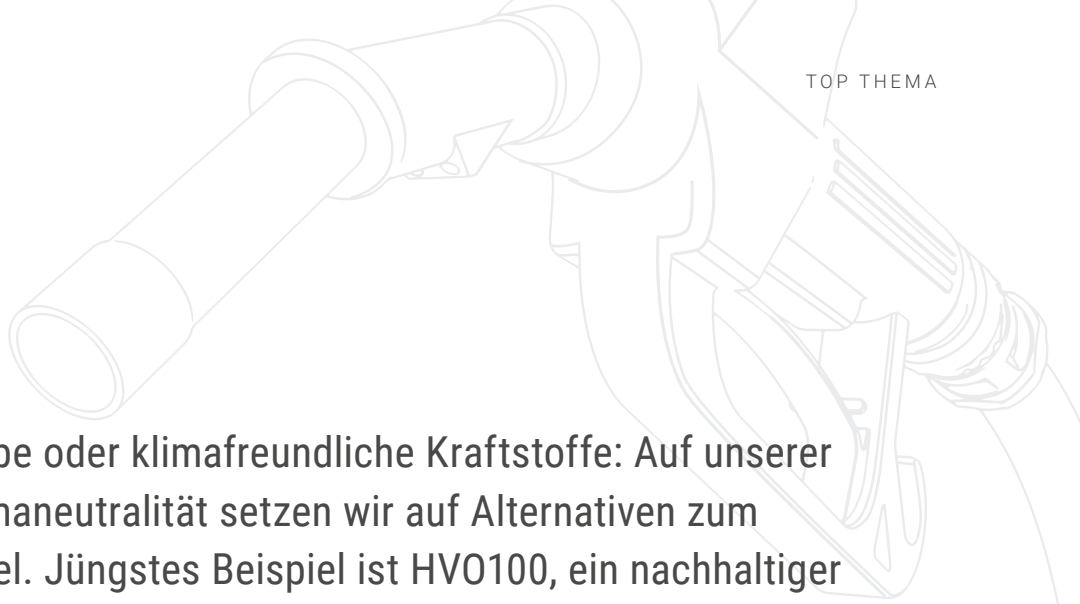
Unsere Mission Zero zur Klimaneutralität, den Ausbau unserer Netzwerke, Prozessoptimierungen durch Digitalisierung und Automatisierung sowie die Verzahnung mit Quehenberger treiben wir auch in Zukunft konsequent voran. Die Entwicklung und Umsetzung einer gemeinsamen Strategie mit Quehenberger steht dabei im Mittelpunkt. Unser Ziel ist es, in allen Bereichen „Best of Both“ zu vereinen, neue Projekte zu starten und echten Mehrwert für unsere Kunden zu schaffen.

In diesem Sinne wünschen wir viel Spaß beim Lesen der neuen Transfer-Ausgabe!

Herzlichst,
Ihre Familie Geis

Gemeinsame Strategie – beste Perspektiven

KLIMASCHONENDE TRANSPORTE IM FOKUS



Ob alternative Antriebe oder klimafreundliche Kraftstoffe: Auf unserer Mission Zero zur Klimaneutralität setzen wir auf Alternativen zum konventionellen Diesel. Jüngstes Beispiel ist HVO100, ein nachhaltiger Dieselersatz, von dem auch unsere umweltbewussten Kunden profitieren.

Klimaneutrale Transporte und saubere Logistik – das erklärte Ziel unserer Nachhaltigkeitsinitiative Mission Zero ist es, bis 2040 ein klimaneutrales Unternehmen zu werden. Eine entscheidende Rolle auf diesem Weg spielt der Fuhrpark. Hier haben wir bereits Elektro-Lkw (siehe Seite 23), -Sprinter und -Pkw (siehe Seite 21) angeschafft und beschäftigen uns darüber hinaus intensiv mit dem Wasserstoffantrieb.

„Wenn es darum geht, unseren CO_2-Footprint zu reduzieren, sind wir absolut technologieoffen“, sagt Christian Hackl, Leiter zentrales Fuhrparkmanagement. „Im Bereich der Elektromobilität gibt es derzeit aber noch große Hürden, insbesondere bei schweren Nutzfahrzeugen: hohe Anschaffungskosten, lange Lieferzeiten, geringe Reichweite, schlechter Netzausbau sowie lückenhafte Ladeinfrastruktur. Das bremst die Umstellung der Flotte auf elektrische Antriebe enorm.“

Doch jetzt können wir auf kürzerem Weg einen großen Schritt zu mehr Klimaschutz machen. Möglich macht dies der biogene Kraftstoff HVO100. Seit Mitte April ist er in Deutschland zugelassen.

Nachhaltiger Kraftstoff: HVO100

HVO100 ist eine nachhaltige, synthetisch hergestellte Diesel-Alternative, die ganz ohne Erdöl auskommt. Stattdessen werden zertifizierte, nachhaltige Rest- und Abfallstoffe zur Herstellung verwendet. Meist handelt es sich um Altspeisefette aus Großküchen, aber auch Holzreste oder Zelluloseabfälle können verwertet werden. „Wichtig ist uns, dass alle Rohstoffe nicht für Lebensmittel geeignet sind“, betont Marcus Wieser, Leiter Nachhaltigkeit Deutschland.

Das Kürzel HVO steht für Hydrotreated Vegetable Oils – also mit Wasserstoff behandelte Pflanzenöle. Die Zahl dahinter steht für 100 Prozent reinen Kraftstoff aus erneuerbaren Quellen.

Die klimafreundliche Alternative kann klassischen Diesel im Alltag perfekt ersetzen: Die Betankung erfolgt an herkömmlichen Tankstellen, und fast alle Diesel-Lkw können HVO ohne technische Änderungen oder Umrüstungen direkt nutzen.

Bis zu 90 Prozent weniger CO_2

Wie bei erdölbasiertem Diesel entsteht auch bei der Verbrennung von HVO100 Kohlendioxid. Allerdings wird nur so viel Kohlenstoff verbrannt wie zuvor beim Wachstum der Pflanzen, die den Grundstoff von HVO bilden, gebunden wurde. Dadurch ist HVO100 nahezu klimaneutral, der CO_2-Ausstoß sinkt sofort um bis zu 90 Prozent. Auch lokal reduziert der Kraftstoff die Emissionen: Im Vergleich zu herkömmlichem Diesel werden Feinstaub um bis zu ein Drittel, Kohlenwasserstoffe um 30 Prozent, Kohlenmonoxid um rund ein Viertel und Stickoxide um neun Prozent reduziert.

„HVO100 ist zumindest als Brückentechnologie eine sehr gute Lösung, mit der wir kurzfristig einen wichtigen Beitrag zum Klima- und Umweltschutz leisten können“, erklärt Sabine Geis, Leiterin Nachhaltigkeit. „In unserer Unternehmensgruppe nutzt Quehenberger Logistics bereits seit einiger Zeit sehr erfolgreich HVO100 anstelle von Diesel. Jetzt haben wir uns auch für Deutschland fast drei Millionen Liter HVO100 gesichert, unmittelbar nachdem der Kraftstoff zugelassen wurde.“

Das HVO100 speisen wir in unsere eigenen Tankstellen in Deutschland ein. Mit den drei Millionen Litern decken wir im zweiten Halbjahr rund die Hälfte des gesamten Verbrauchs an herkömmlichem Diesel an unseren Tankstellen ab. Den neuen Kraftstoff nutzen wir vorwiegend für unseren eigenen Fuhrpark und stellen damit sicher, dass auch unsere Kunden von den klimaschonenden Transporten profitieren und ihre Ökobilanz verbessern können.

Insbesondere bei unseren Großkunden besteht ein enormes Interesse, den CO_2-Fußabdruck ihrer Transporte durch den klimafreundlichen Kraftstoff deutlich zu reduzieren.

Jörg Rotthowe,
Geschäftsführer Road Deutschland

Kunden profitieren

In der Praxis werden die tatsächlich mit HVO100 durchgeführten Transporte über ein zertifiziertes digitales Verfahren verrechnet und den Kunden, die klimaschonende Transporte gebucht haben, gutgeschrieben. „Mit diesem sogenannten Insetting-Modell als Book & Claim-Lösung können wir den CO_2-Impact für jede einzelne Stückgutsendung berechnen“, erklärt Sabine Geis. „Mit diesem Verfahren ist es auch möglich, Transporte komplett klimaneutral zu stellen.“

Die Vorteile der Nutzung von HVO100 für den Klimaschutz und die eigene Klimabilanz sorgen für eine entsprechende Nachfrage: „Insbesondere bei unseren Großkunden besteht ein enormes Interesse, den CO_2-Fußabdruck ihrer Transporte durch den klimafreundlichen Kraftstoff deutlich zu reduzieren“, freut sich Jörg Rotthowe, Geschäftsführer Road Deutschland. Allerdings ist HVO100 derzeit nur in begrenzten Mengen verfügbar.

Sämtliche Optionen nutzen

„HVO100 ist ein wichtiger Baustein für die Dekarbonisierung des Straßengüterverkehrs“, fasst Marcus Wieser zusammen. „Der Diesel-Ersatz kann dafür aber nicht das alleinige Mittel sein, sondern es braucht einen Mix aus verschiedenen Technologien. Mit alternativen Antrieben und klimafreundlichen Kraftstoffen werden wir unseren Weg zur Klimaneutralität konsequent weitergehen und gleichzeitig unsere Kunden unterstützen, die ähnliche Ziele verfolgen.“

HVO100 reduziert Emissionen deutlich:
CO_2
-90 %
Feinstaub
-33 %
HC
-30 %
CO
-24 %
NO_x
-9 %

ÖKO-TERMINAL IN OBERFRANKEN

Start frei für unser neuestes Speditionsterminal: Seit Januar ist die Anlage im oberfränkischen Ebersdorf bei Coburg im Vollbetrieb. Von gestiegener Kapazität und Effizienz profitieren die Kunden, von mehr Nachhaltigkeit die Umwelt. Ein Rundgang.

Mit einem zufriedenen Lächeln geht Niederlassungsleiter René Seipel über den blitzblanken Boden der nagelneuen Umschlaghalle, zeigt stolz auf die zahlreichen Ladetore, die imposanten Holz-Dachbinder: „Wir sind hochmodern und äußerst nachhaltig aufgestellt. Hier können wir richtig viel bewegen."

René Seipel und sein 81-köpfiges Team von Geis Bischoff Logistics haben um den Jahresbeginn herum den Standortwechsel von Lichtenfels ins elf Kilometer entfernte Ebersdorf gemeistert. Der alte Standort konnte heutigen Ansprüchen nicht mehr genügen und erreichte seine Kapazitätsgrenzen.

Ganz anders dagegen das neue Terminal in Ebersdorf: Dem erfahrenen Geis-Team stehen hier 6.000 Quadratmeter Umschlagfläche, ein dreigeschossiges Bürogebäude mit 1.300 Quadratmetern sowie eine Lkw-Waschanlage und eine Tankstelle zur Verfügung. 77 Lkw-Be- und Entladetore ermöglichen einen schnellen und effizienten Warenumschlag – perfekt ergänzt durch die direkte Nähe zur Autobahn A73.

Nachhaltige Gebäudegeneration

So zukunftsweisend wie die Kapazität des neuen Standortes ist auch seine Bauweise: „Ebersdorf ist mit Gründach, Photovoltaikanlage und Holz-Hybrid-Bauweise ein Paradebeispiel für nachhaltige Immobilien und eine Blaupause für unsere zukünftige Gebäudegeneration", betont Jochen Geis, geschäftsführender Gesellschafter.

Wir wollen mit erstklassigem Service und umfassenden Dienstleistungen neue Kunden und Märkte in und um Coburg erschließen.

Jochen Geis,
geschäftsführender Gesellschafter

Bei dem „grünen" Terminal spielt Holz eine Hauptrolle – von riesigen, 42 Meter langen Holz-Dachbindern bis zur Fassade des Bürogebäudes. Die natürlichen Baustoffe spürt auch der Besucher: Das begrünte Bürodach optimiert nicht nur die Wärmedämmung, sondern trägt auch zu einem angenehmen Gebäudeklima bei. Großflächige Dachlichtbänder nutzen zudem das Tageslicht optimal aus.

Apropos Klima: Auf dem Dach der Umschlaghalle produziert eine Photovoltaikanlage jährlich rund 500.000 Kilowattstunden Ökostrom. Grüne Energie, die auch die Elektrofahrzeuge antreibt oder die Pkw-Ladesäulen für Mitarbeitende und Gäste versorgt. Zudem beheizen Wärmepumpen den gesamten Standort und die Lkw-Waschanlage wird mit Regenwasser gespeist.

Netzwerke und Kunden profitieren

Der neue oberfränkische Standort stärkt auch die größte deutsche Stückgut-Kooperation IDS. Dazu trägt die Neuordnung der IDS-Gebiete in der Region bei: Das Team um René Seipel bedient nun von Ebersdorf aus weitere bisherige Randgebiete unserer IDS-Regionen um Bad Neustadt, Nürnberg und Naila. Das sorgt für kürzere Wege und freie Kapazitäten in den anderen Regionen. Zum Vorteil der Kunden: Sie profitieren von der durchweg optimierten Leistungsfähigkeit.

Jochen Geis betont die Bedeutung von Oberfranken als starke Wirtschaftsregion. „In den letzten Jahren ist die Region zu einem äußerst wichtigen Markt für die Geis Gruppe geworden. Von Ebersdorf aus wollen wir mit erstklassigem Service und umfassenden Dienstleistungen neue Kunden und Märkte in und um Coburg erschließen." René Seipel und sein Team packen dieses Ziel gerne an: „Die Rahmenbedingungen am neuen Standort sind dafür perfekt", freut er sich.

FLOTTEN IN POLEN UND TSCHECHIEN MODERNISIERT

In Mittel- und Osteuropa investieren wir massiv in unseren Fuhrpark. Mit dem Einsatz von Citylinern in Polen und Sattelzugmaschinen in Tschechien machen wir die Sendungsverteilung effizienter, nachhaltiger und sicherer.

Innovation für die City-Logistik: Für die Herausforderungen überfüllter Innenstädte sind die so genannten Cityliner perfekt geeignet. Mit ihrer kompakten Bauweise und enormen Wendigkeit durch eine mitlenkende Hinterachse sind sie im Stadtverkehr herkömmlichen Sattelzügen überlegen. Gleichzeitig verfügen sie mit bis zu 27 Palettenstellplätzen über deutlich mehr Ladevolumen als konventionelle Lkw.

25 zusätzliche Cityliner

Cityliner wurden bei Geis PL intensiv getestet – sie haben uns von ihren Vorteilen vollends überzeugt. Derzeit haben wir in Polen 14 Cityliner im Einsatz, bis Ende Mai kommen weitere 11 hinzu – für eine effizientere und wirtschaftlichere Verteilung der Sendungen unserer Kunden. Darüber hinaus beabsichtigen wir, bis zum Jahresende weitere Cityliner in Betrieb zu nehmen.

14 neue MAN-Trucks

In Tschechien setzen wir seit einigen Monaten 14 brandneue MAN-Lkw ein, die ältere Fahrzeuge ablösen. Die neuen Einheiten erfüllen die aktuellsten Abgasnormen und sind mit modernen Sicherheitsfeatures wie Spurassistent und Abstandsregel-Tempomat ausgestattet. Einige verfügen zusätzlich über leistungsstärkere Motoren für den Betrieb als Lastzug. Vor allem aber senken die modernen Trucks durch ihre hohe Effizienz und den geringeren Kraftstoffverbrauch die CO_2-Emissionen deutlich.

Effizienter, sicherer, nachhaltiger: Bei Geis CZ haben 14 neue MAN-Lkw ältere Fahrzeuge abgelöst.

WEITER FÜR VOLKSWAGEN AUF TOUR

Schon seit fast fünf Jahren sind wir als Gebietsspediteur für die Volkswagen Konzernlogistik im Einsatz. Jetzt geht die Zusammenarbeit in die Verlängerung.

Unser Auftrag als Gebietsspediteur ist klar definiert: Von der Zündkerze bis zum Fahrersitz transportieren wir Komponenten von Lieferanten, die in definierten Gebieten ansässig sind, zu den Zielwerken und -lagern des Volkswagen Konzerns. Unser Gebiet umfasst alle Lieferanten in den Regionen Ober-, Unter- und Mittelfranken.

Exakt im Takt

Einige der Fahrzeugkomponenten transportieren wir als Teilpartien oder Komplettladungen direkt zu den Produktionsstätten. Den Großteil der Komponenten konsolidieren wir jedoch in unserem Automotive-Terminal im Nürnberger Hafen. Hier ist der Dreh- und Angelpunkt, an dem unser erfahrenes Geis Eurocargo-Team die Sendungen exakt nach den Bedürfnissen der Werke plant, disponiert und umschlägt. In eng getakteten Zeitfenstern beliefern wir Konzernstandorte von Volkswagen (PKW und Nutzfahrzeuge), Audi, ŠKODA, SEAT und Lamborghini in ganz Europa.

500 Tonnen pro Tag

Auch für das Handling der Ladungsträger, Mehrwegverpackungen und Spezialgestelle mit Rückführung an die Zulieferer kümmern wir uns. Insgesamt transportieren wir täglich 350 Tonnen Vollgut sowie 150 Tonnen Leergut für den Volkswagen Konzern.

„Wir sind stolz, dass wir auch weiterhin die verantwortungsvolle Tätigkeit als Gebietsspediteur für Volkswagen übernehmen dürfen“, sagt Peter Gayer, Geschäftsleiter Automotive. „Wir werden unsere jahrzehntelange Erfahrung und unsere ganze Leistungsfähigkeit einsetzen, um den Anforderungen der Volkswagen Konzernlogistik auch weiterhin in vollem Umfang gerecht zu werden.“

Jörg Rotthowe, Peter Gayer, Uwe Schleh und Klaus Stäblein (von links) bilden die erweiterte Führungsebene unseres Geschäftsbereichs Road Deutschland.

Geschäftsleitung Road Deutschland erweitert

EINE ECHTE HERZENS-ANGELEGENHEIT

Als Klaus Stäblein vor 36 Jahren bei uns als Speditionsleiter Bad Neustadt anfing, waren seine Zwillingstöchter noch nicht geboren. Wenn er Ende 2025 in den Ruhestand tritt, freut er sich auf die gewonnene Zeit für seine Familie und Hobbies. Mittlerweile verantwortet er seit fast 20 Jahren den Bereich Road Deutschland und überlässt die Frage seiner Nachfolge als Geschäftsführer keinesfalls dem Zufall.

Als Klaus Stäblein 2006 die Geschäftsführung Road Deutschland übernimmt, erlebt Deutschland gerade ein WM-Sommermärchen, YouTube feiert seinen ersten Geburtstag und Breitband-Internet wird langsam ausgerollt. Innerhalb der Geis Gruppe beginnen wir damals, digitale Anwendungen standardmäßig in unsere Prozesse zu integrieren. Viel ist seitdem passiert.

Unter seiner Führung hat das Team von Klaus Stäblein den Bereich Road Deutschland kontinuierlich modernisiert und mit neuen Lösungen angereichert. Zielstrebig arbeiteten sie jeden Tag aufs Neue daran, unseren Kunden den bestmöglichen Service zu bieten. Für den heute 63-Jährigen war es daher eine Herzensangelegenheit, einen würdigen Nachfolger zu finden, der sein Engagement für Exzellenz fortführt.

Langfristige Planung

Bereits 2020 machen sich der Road-Deutschland-Geschäftsführer und unser Management-Team auf die Suche nach einem geeigneten Kandidaten. Im Mai 2021 ist es soweit: Sie holen den erfahrenen Logistik-Experten Jörg Rotthowe an Bord. Er hatte bereits Führungspositionen bei namhaften Logistikunternehmen inne. In seiner Rolle bei uns steuerte er zunächst mehr als zwei Jahre lang die Bereiche Road International und Road Vertrieb Deutschland.

Dynamische Doppelspitze

Seit Oktober arbeitet Jörg Rotthowe nun zunächst Seite an Seite mit Klaus Stäblein als Co-Geschäftsführer des Bereichs Road Deutschland. „Die Zusammenarbeit funktioniert ausgezeichnet“, freut sich Klaus Stäblein. „Ich bin mir sicher, dass wir die richtige Wahl getroffen haben.“ Das bestätigt Jochen Geis, geschäftsführender Gesellschafter: „Jörg Rotthowe ist eine erfahrene Führungspersönlichkeit und verfügt über profunde Kenntnisse der Märkte und unseres Unternehmens.“

Auch privat teilen die beiden Co-Geschäftsführer eine Leidenschaft: Sie sind gerne in Bewegung. Während Klaus Stäblein sich auf sein BMW-Motorrad schwingt, schnürt Jörg Rotthowe nach der Arbeit seine Laufschuhe oder setzt sich auf sein Rennrad. Diese Energie bringt er auch in seine Rolle als Geschäftsführer ein – ob es um strategische Fragen, Digitalisierung oder den Ausbau des Bereichs geht.

Eine neue Perspektive

Bis zum Jahresende leiten Klaus Stäblein und Jörg Rotthowe gemeinsam den Bereich Road Deutschland. Danach übernimmt Klaus Stäblein noch ein Jahr lang Sonderprojekte innerhalb der Geis Gruppe. „Ich freue mich, die Zukunft der Geis Gruppe weiterhin mitgestalten zu können“, sagt er. „Und danach freue ich mich auf meine Zeit als Großvater und unter anderem auf ausgedehnte Motorradtouren durch das schöne Frankenland.“

Noch mehr Power: Geschäftsleitung Road breiter aufgestellt

Unser Geschäftsleitungsteam Road Deutschland wird seit Jahresbeginn von Peter Gayer und Uwe Schleh verstärkt.

Uwe Schleh war fast sechs Jahre lang Niederlassungsleiter in Satteldorf und zuletzt zusätzlich Bereichsleiter Operation und Controlling. Nun übernimmt er in der Road-Geschäftsleitung die operative Verantwortung für die nationalen Systemverkehre und das Controlling.

Peter Gayer ist seit 1989 eine feste Größe in unserem Unternehmen und leitete zuletzt den Bereich Automotive Road Deutschland. Er ist jetzt Mitglied der Road-Geschäftsleitung für den Verantwortungsbereich Automotive.

TERMINAL NAILA STARTET DURCH

Unser neues Logistikterminal im oberfränkischen Naila hat Anfang des Jahres den Betrieb aufgenommen. Von der topmodernen Anlage profitieren Kunden aus der Region: Für sie zentralisieren wir Logistikleistungen unter einem Dach.

Im neuen Terminal übernehmen wir „speditionsnahe Logistik“ – und das gleich in zweifacher Hinsicht. Zum einen ermöglicht die optimale Lage mit nur 500 Meter Entfernung zum Speditionsterminal unserem Team von Geis Bischoff Logistics, den Kunden späte Cut-off-Zeiten anzubieten und Waren kurzfristig in die täglichen Verkehre für ganz Europa einzuspeisen.

Zum anderen übernehmen wir vor Ort hauptsächlich logistische Aufgaben wie Lagerung und Kommissionierung, die vor allem unsere Speditionskunden nachfragen. „Bisher haben wir dafür diverse Außenläger genutzt“, sagt Niederlassungsleiter Sebastian Seehofer. „Jetzt bieten wir alle Logistikservices gebündelt unter einem Dach an, wodurch unsere Kunden von noch passgenaueren Lösungen profitieren.“

Den Umzug von den Außenlägern ins Logistikzentrum hat unser Team innerhalb von fünf Wochenenden planmäßig und reibungslos abgewickelt. Die neue Multiuser-Anlage erstreckt sich über 10.000 Quadratmeter und ist mit modernster Regaltechnik und zehn Verladetoren ausgestattet – ideale Bedingungen für effiziente Logistikservices für unsere regionalen Kunden.

Auch die Zukunft planen wir bereits in Naila: Eine Photovoltaik-Anlage soll auf dem Hallendach installiert werden, und auf dem Grundstück ist Platz für ein zweites, ebenso großes Logistikzentrum. „Der Bedarf nach Logistiklösungen steigt ständig, und unsere neue Anlage ist schon zu 80 Prozent ausgelastet“, berichtet Sebastian Seehofer. „Mit einem weiteren Neubau können wir schnell auf weiter zunehmende Nachfrage reagieren und zusätzliche Kapazitäten schaffen.“

SCHWER-TRANSPORTE FÜR DIE BAUINDUSTRIE

Unser Nürnberger Team von Geis Eurocargo bringt auch Schweres ans Ziel – jetzt neu für Unternehmen aus der Baubranche.

Der Neukunde produziert in einem seiner Werke Betonträger und Stützfundamente. Die bis zu 18,70 Meter langen und 22 Tonnen schweren Betonteile transportieren wir mit Spezialfahrzeugen quer durch Deutschland zu den jeweiligen Baustellen.

Deutschlandweit bringen wir zudem täglich Bauteile für Windenergie-Türme ans Ziel. Projektbezogen realisieren wir solche Schwertransporte auch international. So haben wir im vergangenen Jahr über 600 Transporte mit Bauteilen für einen Windpark in den Niederlanden durchgeführt – wie immer pünktlich und sicher.

Weitere Informationen:
Patrick.Ortner@Geis-Group.de

NEU: TRANSPORTE IN DIE UKRAINE

Kundenberatung, Risikoeinschätzung, Zollmanagement und eine perfekte Organisation: Seit kurzem bieten wir auch Transporte in die Ukraine.

Verantwortlich für diesen neuen Service ist Leonid Gassaev. Der neue Business Development Manager Ukraine blickt auf über 30 Jahre Erfahrung in der Organisation von Transporten in die Ukraine zurück, stammt selbst aus Odessa und lebt seit 1991 in Deutschland.

Der Fachkaufmann für Außenwirtschaft weiß genau, worauf es bei Transporten in die Ukraine ankommt: „Wir bieten eine exzellente Kundenberatung und Risikoeinschätzung, eine perfekte Transportorganisation und ein umfangreiches Serviceangebot wie Zollmanagement“, sagt Leonid Gassaev. „So haben wir schon Waren und Hilfsgüter aller Art sicher in die Ukraine gebracht.“

Weitere Informationen:
Leonid.Gassaev@Geis-Group.de

LOGISTICS SERVICES MIT NEUER FÜHRUNGSCREW

Für unseren Bereich Logistics Services hat eine neue Ära begonnen: Am 1. Januar übernahm Erik Lassen das Ruder für unsere gesamten Kontraktlogistik-Aktivitäten in Deutschland. Er trat die Nachfolge von Dr. Johannes Söllner an, der offiziell in den Ruhestand gegangen ist, uns aber weiterhin beratend zur Seite steht. Unterstützt wird Erik Lassen von den beiden frisch ernannten Operativen Geschäftsführern Patrick Mense und Marco Weißensel.

Erik Lassen ist in unserem Unternehmen seit vielen Jahren eine vertraute und geschätzte Persönlichkeit. Der neue Vorsitzende der Geschäftsführung Logistik Deutschland ist schon seit 2007 Geschäftsführer der Geis Industrie-Service GmbH. In verschiedenen Funktionen lernte er nahezu alle Facetten der Kontraktlogistik kennen – vom Business Development bis zur operativen Leitung. „Wir freuen uns sehr, dass mit Erik Lassen ein überaus erfahrener Manager aus unseren eigenen Reihen das Kommando übernimmt“, erklärt Hans-Wolfgang Geis, geschäftsführender Gesellschafter.

Wir freuen uns sehr, dass mit Erik Lassen ein überaus erfahrener Manager aus unseren eigenen Reihen das Kommando übernimmt.

Hans-Wolfgang Geis,
geschäftsführender Gesellschafter

Geschäftsleitung breiter aufgestellt

Parallel haben wir Patrick Mense und Marco Weißensel zu Operativen Geschäftsführern ernannt. Beide sind bereits seit einem Jahr in der Logistics-Geschäftsleitung und teilen sich die Verantwortung für unsere Logistikstandorte.

Patrick Mense ist seit vergangenem Jahr neu an Bord unserer Unternehmensgruppe. Der erfahrene Logistik-Manager verantwortet nun einen der beiden Operations-Bereiche mit Logistikprojekten in Deutschland, Ungarn und Luxemburg sowie zusätzlich die Bereiche Business Development & Solution Design und Implementierung.

Den zweiten Operations-Bereich mit deutschlandweiten Logistikstandorten leitet Marco Weißensel. Seit 20 Jahren ist er bei uns in verschiedenen Führungspositionen tätig – unter anderem als Leiter mehrerer Logistikstandorte sowie als Key Account Manager.

Komplettiert wird die Führungscrew der Geschäftsleitung durch den kaufmännischen Leiter Christian Sörgel. Er ist bereits seit 30 Jahren bei uns und leitet seit 2002 den Bereich Controlling und Finanzen der Geis Industrie-Service GmbH.

„Mit unserem neuen Führungsteam, das eine sehr gesunde Mischung aus erfahrenen Geis Managern und frischem Wind von außen hat, sind wir optimal für die Zukunft aufgestellt“, sagt Hans-Wolfgang Geis. „Die langjährige Erfahrung, gepaart mit hoher Kompetenz und tiefergreifender Kenntnis unseres Geschäfts, sind ideale Voraussetzungen dafür, dass unsere Logistics Services ihr erfolgreiches Wachstum fortsetzen können.“

Dr. Johannes Söllner – Abschied in den Un-Ruhestand

Dr. Johannes Söllner war seit dem Jahr 2000 Geschäftsführer der Geis Industrie-Service GmbH. In dieser Funktion hat er unsere Kontraktlogistik-Aktivitäten in Deutschland maßgeblich mit aufgebaut und nachhaltig geprägt – seit 1. Januar ist er nun im wohlverdienten Ruhestand.

„Dr. Söllner war in der Logistikwelt stark vernetzt, hat die Geis Gruppe in Verbänden und Gremien stets herausragend vertreten und den Namen unseres Unternehmens in der Branche bekannt gemacht“, so Hans-Wolfgang Geis.

Auch in der übergeordneten Geis Holding gehörte Dr. Söllner zur Geschäftsführung. „Wir danken Johannes Söllner für seinen unermüdlichen Einsatz und seine außergewöhnliche Leistung für unser Unternehmen“, betont Hans-Wolfgang Geis und ergänzt: „Umso mehr freuen wir uns, dass er uns auch in Zukunft begleiten und mit Rat und Tat unterstützen wird.“

Langfristiges Vertrauen

VERTRÄGE VERLÄNGERT!

©gettyimages/gradyreese

Unsere Kunden vertrauen auf bewährte Qualität und exzellenten Service – das belegen gleich mehrere Vertragsverlängerungen, die wir kürzlich bei Logistikprojekten vereinbaren konnten.

Medizinische Ersatzteile in alle Welt

In Neu-Isenburg betreiben wir seit 17 Jahren das World Distribution Center (WDC) für Siemens Healthineers. Gemeinsam haben wir das Projekt kontinuierlich weiterentwickelt – und die Zusammenarbeit jetzt erneut verlängert.

Auf 25.000 Quadratmetern lagern wir im WDC Zehntausende unterschiedliche medizinische Ersatzteile und versorgen damit Techniker rund um die Welt. Eingehende Aufträge bearbeitet unser Team vor Ort innerhalb kürzester Zeit und stellt die Ware für den Versand bereit. Besonders eilige Aufträge erledigen wir sogar innerhalb von 15 bis 20 Minuten.

Die meisten der im Schnitt rund 1.800 Aufträge pro Tag werden über den Frankfurter Flughafen in 170 Länder weltweit transportiert. Auch Retouren managen wir im WDC: Wir prüfen die zurückgesendete Ware, leiten sie in Reparaturkreisläufe weiter, verpacken sie neu und machen sie versandfertig.

Innovationen machen unsere Arbeit hocheffizient: Schieberegal-Anlagen und ein Paternoster-System sorgen für optimale Raumausnutzung. Und das kürzlich an den Start gegangene fahrerlose Transportsystem erledigt automatisch Transportaufgaben – unser Team kann sich verstärkt auf die vor- und nachgelagerten Prozesse konzentrieren.

Logistik im Takt der Produktion

©iStock/gargantiopa

Im Werk Feuchtwangen des Polymerspezialisten REHAU Automotive verantworten wir bereits seit 2015 die Just-in-time und Just-in-sequence Belieferung der Montagestrecke für Stoßfängersysteme. In den nächsten vier Jahren sorgt unser Team weiter dafür, dass alle An- und Einbauteile pünktlich an den Montagelinien ankommen.

Im werksnahen REHAU-Logistikzentrum kombinieren wir interne REHAU-Produkte mit Zulieferteilen und liefern sie per Routenzug an die Produktion. Dabei setzen wir auf smarte Lösungen wie Pick-by-Light, Durchlaufregale, Pick-by-Voice oder spezialkonstruierte Frame-Wagen, um die komplexen Prozesse möglichst effizient zu meistern. Diese Innovationen werden wir auch bei einem neuen Zusatzprojekt einsetzen – dabei geht es um die Annahme, Kommissionierung und bedarfsgerechte Bereitstellung von in Fahrzeugfarbe lackierten Parksensoren, die weltweit an REHAU Automotive Werke versendet werden.

Zwei Projekte unter einem Dach

Mit gleich zwei sehr namhaften Kunden unseres Logistik- und Technologiezentrums Nürnberg Hafen konnten wir vorzeitig die Verträge verlängern.

Für die Beko Germany GmbH und deren Marke Grundig betreiben wir auf 10.000 Quadratmetern das Zentrallager – Besonderheiten wie zwei Paletten-Wickelroboter oder die durchgängige Seriennummernverfolgung inklusive.

Und für die uvex group übernehmen wir das Fulfillment rund um den Onlineshop. Das Projekt für den Hersteller von Schutzprodukten haben wir parallel zur Verlängerung deutlich erweitert.

Türen für Deutschlands Heimwerker

Haustüren, Schiebetüren, Sicherheitstüren: In unserem Lager Erlangen-Eltersdorf steht alles im Zeichen von Türen und passenden Zargen. Seit zwölf Jahren betreiben wir hier das nationale Distributionszentrum für das Marktsegment Do it yourself von JELD-WEN Door Solutions. Im September haben wir unseren Vertrag erneut verlängert.

Unser Kunde gehört zur amerikanischen JELD-WEN Gruppe, dem weltweit größten Anbieter von Türen und Fenstern. Aus dessen Werken in ganz Europa kommen Türen und Zargen zu uns nach Eltersdorf. Auf mittlerweile 10.000 Quadratmetern kommissionieren wir sie samt Zargen auf selbst gefertigten Paletten – bereit für den Versand an fast jeden Baumarkt in Deutschland.

©JELD-WEN

MEHR NACH-HALTIGKEIT FÜR IMMOBILIEN

Ob Heizung, Beleuchtung oder Lüftung: Auf unserem Weg zur Klimaneutralität spielen Immobilien und ihre Energiebilanz eine Schlüsselrolle. Doch wie lässt sich deren CO_2-Ausstoß messen und konkret verringern? Antworten liefert ein Energiemanagementsystem, das seit 2021 Gebäude von Geis CZ nachhaltiger macht und nun auch in der Slowakei zum Einsatz kommt. Polen bereitet sich auf den Start vor.

Die Online-Plattform Enmon macht das Energiemanagement hocheffizient: Wir erfassen und steuern Verbrauchswerte in Echtzeit, erkennen Schwankungen und stellen die CO_2-Bilanz unserer Immobilien präzise dar.

Die Kernelemente des Systems umfassen:

- Echtzeit-Messung des Energieverbrauchs zur direkten Optimierung
- Kontinuierliche Überwachung des CO_2-Fußabdrucks
- Zentrale Dokumentenverwaltung, was Revisionen und Wartungen vereinfacht
- Klare Aufstellung der Energieabrechnungen
- Schneller Zugriff auf spezifische Daten
- Effizienzvergleiche zwischen verschiedenen Gebäuden

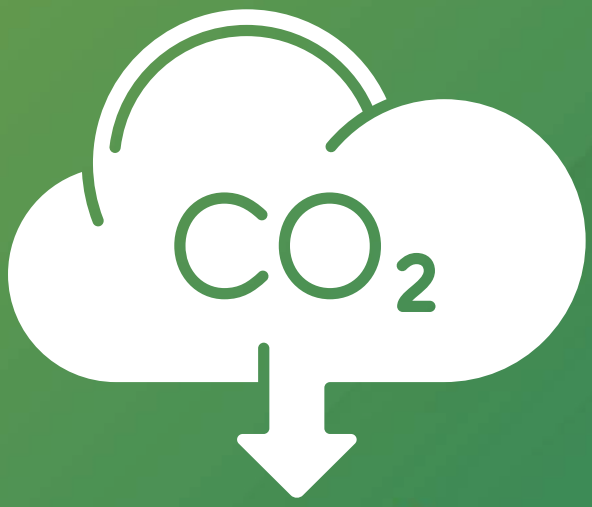
Zusätzlich spürt das System Schwachstellen auf, meldet ungewöhnlichen Verbrauch sofort und alarmiert bei Störungen – ein Pluspunkt für die schnelle Problemlösung, bevor es zu erhöhtem Energieverbrauch kommt.

Auf Grundlage der Enmon-Daten entwickeln wir in Kombination mit einer Gesamtanalyse in Energieaudits Strategien zur energetischen Feinjustierung unserer Immobilien und deren Ausstattung. „Auf diese Weise haben wir bereits große Erfolge bei der CO_2-Reduktion erzielt“, erklärt Daniel Knaisl, Geschäftsführer von Geis CZ, SK und PL. „Mit der Ausweitung auf die Slowakei und demnächst Polen machen wir einen weiteren großen Schritt zum Erreichen unserer Klimaschutzziele.“

E-MOBILITÄT: 40 NEUE LADEPUNKTE

Noch in diesem Jahr errichten wir an unseren Standorten vierzig zusätzliche Ladepunkte für Elektrofahrzeuge. An diesen Ladesäulen können Elektrofahrzeuge Ökostrom oder klimaneutralen Solarstrom aus eigener Produktion tanken. Damit gehen wir einen weiteren Schritt auf unserer MissionZero – denn Klimaneutralität ist unser Ziel.

Um unseren CO_2-Fußabdruck weiter zu reduzieren, treiben wir auch im Dienstwagenbereich das Thema E-Mobilität weiter voran. Ganz vorne mit dabei ist Marcus Wieser: Unser Leiter Nachhaltigkeit Deutschland ist seit Januar mit einem Volkswagen ID.4 emissionsfrei unterwegs. „Das ist für mich eine Herzenssache“, sagt er begeistert, „und das Auto ist wirklich toll.“



„Auf diese Weise haben wir bereits große Erfolge bei der CO_2-Reduktion erzielt. Mit der Ausweitung auf die Slowakei und demnächst Polen machen wir einen weiteren großen Schritt zum Erreichen unserer Klimaschutzziele.

Daniel Knaisl, Geschäftsführer von Geis CZ, SK und PL

©iStock/STILLFX

EcoScout Michael Handschuh (Mitte) mit dem Schwebheimer Standortleiter Rainer Krauser (links) und dem Leiter Nachhaltigkeit Deutschland Marcus Wieser.

ECOSCOUT – UNSERE AZUBIS MACHEN'S VOR!

Energiefresser identifizieren – ressourcenschonende Lösungen vorantreiben: Michael Handschuh ist unser erster EcoScout. Der Auszubildende zur Fachkraft für Lagerlogistik zeigt am unterfränkischen Standort Schwebheim, wie es geht.

Spezielles Wissen ist dafür nötig: EcoScouts – auch als Energiescouts bekannt – werden von Industrie- und Handelskammern ausgebildet. Innerhalb von intensiven dreitägigen Workshops eignen sie sich das Know-how an, Energiefresser zu identifizieren und ineffiziente Prozesse aufzudecken. Sie lernen, relevante Daten zu sammeln, auszuwerten und daraus Effizienzprojekte zu gestalten, die konkrete Einsparungen von Energie und Ressourcen im eigenen Betrieb ermöglichen.

Eco-Konzept erarbeitet

Michael Handschuh entwickelte in seiner Projektarbeit ein innovatives Beleuchtungskonzept für seinen Ausbildungsstandort Schwebheim. „Ich freue mich, als EcoScout dazu beizutragen, Energieeinsparpotenziale zu erkennen, zu dokumentieren und Verbesserungen anzuregen – damit bin ich aktiv an der Umsetzung beteiligt", sagt Michael Handschuh.

Künftige EcoScouts gesucht

„Sein Einsatz für den Umweltschutz ist großartig", sagt unser Leiter Nachhaltigkeit Deutschland Marcus Wieser. „Das Engagement von Michael spornt hoffentlich viele weitere Azubis an. Durch diesen Einsatz können wir signifikant CO_2 und Energie einsparen."

Die Deutsche Industrie- und Handelskammer bestätigt: Der Einsatz von EcoScouts führt deutschlandweit zu einer Reduktion des CO_2-Ausstoßes um zehntausende Tonnen jährlich.

ELEKTRISCH AUF TOUR

Seit Anfang des Jahres ist ein weiterer eigener Elektro-Lkw im täglichen Einsatz. Der Mercedes-Benz eActros 300 ist leise, emissionsarm und energieeffizient – und damit ein wichtiger Meilenstein auf unserer MissionZero.

In unserer ehrgeizigen Agenda, unsere Unternehmensgruppe bis 2040 klimaneutral zu gestalten, spielen klimafreundliche Lkws eine zentrale Rolle. Im eActros haben zwei Elektromotoren mit einer Maximalleistung von 400 kW den traditionellen Sechszylinder-Dieselmotor abgelöst. Drei Batteriepakete mit je 112 kWh Kapazität ermöglichen eine Reichweite von bis zu 220 Kilometern.

Gemeinschaftsprojekt mit Daimler Trucks

Das Einsatzgebiet des eActros ist optimal gewählt: Von unserem Standort Eichenzell aus beliefert er im Rahmen der Gebietsspedition für die Daimler Truck AG das Mercedes-Benz Werk Kassel. Ökostrom-Ladesäulen stehen an Start und Ziel bereit. So reduzieren wir sowohl unseren CO_2-Ausstoß als auch den unseres Kunden, dessen Ziel eine emissionsfreie Inbound-Logistik ist. Peter Gayer, Road-Geschäftsleiter Automotive, ist von der Entwicklung begeistert: „Es ist großartig, dass wir in unserer über 30-jährigen Partnerschaft mit Daimler Trucks solche Innovationsprojekte auf den Weg bringen können.“

Es ist großartig, dass wir in unserer über 30-jährigen Partnerschaft mit Daimler Trucks solche Innovationsprojekte auf den Weg bringen können.

Peter Gayer
Road-Geschäftsleiter Automotive

Nächste Schritte bereits geplant

Dem eActros sollen weitere Elektrofahrzeuge folgen: Ende 2024 ein erstes Elektro-Wechselbrückenumsetzfahrzeug und Anfang 2025 mehrere E-Lkw für die Stückgutverteilung im Nahverkehr. Für 2024 sind erste Tests der neuen E-Truck-Generation geplant. Darauf freut sich Christian Hackl, Leiter zentrales Fuhrparkmanagement: „Wenn 2025 die ersten dieser Fahrzeuge mit einer Reichweite von bis zu 500 Kilometern vom Band laufen, können wir mit ihnen zusätzliche Touren und Rundläufe emissionsarm bedienen.“

BERLINER PANDAS AUSGEFLOGEN

Tschüss, Pit und Paule! Die zwei Pandabären sind vor Kurzem vom Berliner Zoo nach China umgezogen. Per Frachtflugzeug ging es für sie nach Chengdu und weiter in die dortige Panda-Zucht- und Forschungsstation. Organisation und Abfertigung dieser ganz besonderen Luftfracht übernahm unser Berliner Air + Sea-Team.

Als Pit und Paule am 31. August 2019 im Berliner Zoo geboren wurden, war das eine kleine Sensation. Denn die Zwillingsbrüder waren die ersten und bisher einzigen Pandas, die in Deutschland zur Welt kamen. Dennoch blieben sie – wie ihre Eltern – eine Leihgabe aus China.

Da es keine Direktverbindung von Berlin nach Chengdu gibt, wurde eigens ein Flugzeug der Air China von Frankfurt nach Berlin geschickt, um die Bären zu transportieren. Unsere Berliner Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter kümmerten sich zusätzlich zur Abfertigung auch um die Koordination mit dem Zoll, dem Flughafen und einem Tierarzt.

Entspannter 10-Stunden-Flug

Den zehnstündigen Flug haben die beiden Berliner Bären dank einer großzügigen Ration Bambus entspannt überstanden und sind wohlbehalten in Chengdu angekommen. Dort sind sie nun unter ihren chinesischen Namen Meng Xiang („Ersehnter Traum“) und Meng Yuan („Erfüllter Traum“) Teil eines Artenschutzprogramms.

Eltern bleiben Berliner

Besucher des Berliner Zoos können sich aber auch in den kommenden Jahren an Pandabären erfreuen. Pit und Paules Mutter Meng Meng („Träumchen“) und Vater Jiao Qing („Schätzchen“) können auch in Zukunft als Deutschlands einzige Pandas im Berliner Zoo bleiben. Um den Import der Beiden kümmerte sich 2017 übrigens auch unser Berliner Air + Sea-Team.

25.000 KAFFEE-MASCHINEN EINGEFLOGEN

Für den Schweizer Groß- und Einzelhändler Migros importierte unsere Schweizer Gesellschaft General Transport kurzfristig 25.000 Kaffeemaschinen. Was einfach klingt, war angesichts knapper Kapazitäten und engem Zeitfenster eine echte Herausforderung.

©CoffeeB

Die Besonderheiten des Auftrags beginnen schon bei der Ware – einem innovativen Kaffeekapsel-System, das ganz ohne Kapsel auskommt. Die CoffeeB-Globe-Kaffeemaschine arbeitet mit einem kleinen, vollständig kompostierbaren Ball aus gepresstem Kaffee – und sorgt damit für nachhaltigen Kaffeegenuss. Fünf Jahre hat die Entwicklung des Systems gedauert.

Schnelligkeit war angesagt

Deutlich weniger Zeit hatte unser Team vom Flughafen Zürich für den Import der 25.000 Maschinen: Innerhalb von nur vier Wochen ab der Bereitstellung in China musste die Ware für eine großangelegte Aktion bei Edeka in Deutschland angeliefert werden.

Clevere Aufteilung

„Die Sendung war für Luftfrachtverhältnisse sehr umfangreich. Sie umfasste 650 Europaletten, wog 140 Tonnen und hatte 1.000 Kubikmeter Volumen“, sagt Thomas Benz, der als Branch Manager Airfreight Zürich das Projekt steuerte. „Da zu der Zeit außerdem die Kapazitäten bei den Fluggesellschaften extrem knapp waren, haben wir die Sendung kurzerhand in kleine Portionen aufgeteilt und auf verschiedenen Airlines untergebracht.“

So konnten wir die Ware mit 25 verschiedenen Flügen ab Peking, Guangzhou, Xiamen, Dalian und Macau nach Zürich transportieren. „Schlussendlich gelang es uns, alle Kaffeemaschinen mit insgesamt 30 Lkw pünktlich und wohlbehalten im Edeka-Verteilzentrum Bielefeld anzuliefern“, freut sich Thomas Benz.

„FÜHLE MICH PUDEL-WOHL IN MEINEM JOB!“

Nach ihrem Einstieg mit kleinen Umwegen ist Jasmin Scheer in der „Männerdomäne“ Logistik durchgestartet. Die 36-Jährige leitet seit Anfang des Jahres unsere Logistikstandorte Bad Neustadt und Salz.

Fremdsprachensekretärin, ins Studium hineingeschnuppert, in der Gastronomie gejobbt – und dann kam die berufliche Wende: 2009 begann Jasmin Scheer eine Ausbildung zur Speditionskauffrau, weil ihr ein Gast von den glänzenden Aussichten in der Logistik erzählte. Danach war sie nicht mehr zu stoppen: Bereits nach der Ausbildung avancierte Jasmin Scheer zur Teamleiterin, ein paar Jahre später wurde sie stellvertretende Standortleiterin und ein halbes Jahr danach übernahm sie die Verantwortung für den kompletten Standort. Mit Anfang 30.

Jasmin Scheer weiß, was es braucht, um sich in der traditionellen Männerdomäne Logistik durchzusetzen: „Ellenbogen, Charme, Cleverness und eine gesunde Portion Selbstbewusstsein“, sagt sie augenzwinkernd.

Rund 14 Jahre lang sammelte sie bei ihrem ersten Arbeitgeber wichtige Erfahrungen – bis sie 2023 die Liebe nach Bad Neustadt führte. Wenig später startete Jasmin Scheer bei uns in der Logistik als Operations Managerin. Seit Jahresbeginn ist sie Standortleiterin Logistik für Bad Neustadt und Salz und hat inzwischen bereits die komplette Neustrukturierung des Bereichs geplant und umgesetzt.

An den Standorten führt sie Teams mit bis zu 44 Personen. „Ich liebe den Umgang mit Menschen“, sagt sie. „Sie in ihrer beruflichen Entwicklung zu unterstützen, ist unglaublich wichtig und macht mir große Freude.“ Genauso wichtig sind ihr gemischte Teams – wegen der vielfältigen Kompetenzen von Männern und Frauen.

In unserem Unternehmen schätzt Jasmin Scheer die familiäre Atmosphäre und die hohen Investitionen in Personalentwicklung, etwa durch Schulungen. „Damit kann ich mich voll identifizieren“, sagt sie.

Wichtig ist ihr Vielfalt: „In dem Job ist kein Tag wie der andere, jeden Morgen erwartet mich eine Überraschung“, sagt sie. „Das ist natürlich oft sehr fordernd, aber es macht unheimlich viel Spaß. Ich fühle mich pudelwohl in meinem Job!“

JUBILARE

Klaus Härder

feierte am 16.2.2024 sein 40-jähriges Jubiläum als Fahrer bei der Hans Geis GmbH in Bad Neustadt. Aktuell steuert er mit einem 40-Tonnen-Sattelzug täglich das IDS-Hub in Neuenstein an.

Dirk Grimm

startete am 1.10.1998 in der Logistikabteilung bei Südkraft in Gochsheim, der heutigen Geis Transport und Logistik. Hier ist er heute im Bereich Fuhrpark tätig.

Axel Lober

begann am 1.10.1998 bei Geis Industrie-Service als stellvertretender Leiter im Bereich Lager/Zollbearbeitung in Eltersdorf. Dort leitet er heute nach einem Abstecher nach Forchheim das Packmittellager.

Jakob Galster

kam am 15.10.1998 als Lagermitarbeiter zu Südkraft in Nürnberg, jetzt Geis Eurocargo, und leistet auch im Ruhestand noch stundenweise Unterstützung im Lager.

Walter Lindner

trat am 20.10.1998 in der Logistik bei Südkraft in Gochsheim ein und übernimmt bei der heutigen Geis Transport und Logistik unter anderem Wareneingangsprüfungen und das Be- und Entladen der Ware.

Gabriel Magyar

fing am 1.12.1998 bei Taiyo Yuden in Fürth als Lagermitarbeiter an. Heute ist er bei Geis Industrie-Service operativer Lagerleiter für das Projekt.

Renate Kramer

begann am 1.1.1999 in Erlangen als Lagermitarbeiterin bei Geis Industrie-Service. Über Eltersdorf kam sie nach Forchheim, wo sie heute im Bereich Verpackung und Kleinteilelager arbeitet.

Ralf Lammering

wurde am 1.1.1999 als Logistikleiter bei der Hans Geis GmbH in Bad Neustadt eingestellt, avancierte am 2.12.2002 zum Geschäftsführer von Geis Industrie-Service und trägt heute als Geschäftsführer der Hans Geis GmbH die Verantwortung für unser zentrales Qualitätsmanagement.

Tanja Wehner

stieg am 1.1.1999 als EDV-Sachbearbeiterin bei der Hans Geis GmbH in Bad Neustadt ein. Heute ist sie Systemadministratorin im Bereich Infrastruktur unserer Zentralen IT.

Alexander Funk

fährt seit seinem Einstieg am 4.1.1999 für die Hans Geis GmbH in Bad Neustadt. Er geht mit einem 40-Tonnen-Sattelzug auf Tour und übernimmt Rangierdienste auf dem Hof.

Thomas Teumer

nahm seine Tätigkeit als Kraftfahrer am 11.1.1999 bei Südkraft in Karlsfeld auf, wechselte nach Düsseldorf und anschließend nach Gochsheim, wo er für Geis Transport und Logistik Fernverkehrstouren mit einem 40-Tonner fährt.

Michael Trefz

trat am 18.1.1999 als EDV-Beauftragter bei TSG Thüringer Speditionsgesellschaft ein und ist seit 2011 Controller bei der heutigen Geis Eurocargo.

Tarkan Cap

kam am 25.1.1999 zur Hans Geis GmbH in Nürnberg ins Verpackungsteam, wechselte zwei Jahre später zu Geis Industrie-Service nach Frauenaurach, wo er seit 2021 als operativer Leiter fungiert.

Carla Sander

widmet sich seit ihrem Start am 1.2.1999 dem Luftfracht-Exportbereich bei Müller + Partner in Fulda, nun unter dem Dach von Geis Air + Sea.

Waldemar Walger

fing am 1.2.1999 als Schlosser in der Werkstatt von Heinrich Transporte an. Heute ist er für die gesamte Werkstatt verantwortlich und bringt seine Russischkenntnisse in die Dispo ein.

Stefan Götzinger

ist seit dem 1.3.1999 bei der heutigen Geis Transport und Logistik in Gochsheim – damals Südkraft – als Kraftfahrer im Einsatz. Heute fährt er im Linienverkehr.

Uwe Pässler

übt seit dem 8.3.1999 seinen Beruf als Kraftfahrer in Gochsheim aus, heute bei Geis Transport und Logistik, damals bei Südkraft. Er ist seit vielen Jahren im Fernverkehr tätig.

Manuela Zentgraf

begann am 15.3.1999 als Sekretärin in Ohrdruf bei TSG Thüringer Speditionsgesellschaft, heute Geis Eurocargo.

Cornelia Dietrich

stieß am 1.4.1999 zum Team von Müller + Partner in Fulda, heute Geis Air + Sea; sie begann in der Luftfrachtabfertigung und erstellt heute Angebote im Luftfrachtbereich.

Manuela Weipert

arbeitet seit 19.4.1999 bei der Hans Geis GmbH in Bad Neustadt – zunächst in der Abfertigung eines Automotive-Kunden und seit 2007 in der zentralen Rechnungsabteilung, wo sie heute die komplette Abrechnung des Kunden erledigt.

GEIS: IHR LOGISTIK-PARTNER MIT DEM BESTEN GESAMTPAKET

Ob Road Services, Logistics Services oder Air + Sea Services: Für Sie finden wir immer einen Weg. Mit Know-how und Verlässlichkeit, mit Flexibilität und Leidenschaft. Setzen Sie auf das beste Gesamtpaket.

ROAD SERVICES

AIR+SEA SERVICES

LOGISTICS SERVICES

www.geis-group.com